



Research Institute of Molecular Pathology

Institut für Molekulare Pathologie GmbH
Dr. Bohr-Gasse 7, 1030 Wien, Österreich
Tel: ++43-1-797 30/Klappe
Fax: ++43-1-798 71-56
www.imp.univie.ac.at

09. Jänner 2006

Neuer IMP Direktor setzt auf Nachwuchsförderung und Interdisziplinarität

Mit Beginn des Jahres 2006 übernahm der australische Neurobiologe Barry Dickson die Führung des Wiener Forschungsinstituts für Molekulare Pathologie (IMP). Zu seinen ersten Initiativen gehören die Schaffung neuer Karrieremodelle für Jungwissenschaftler und die Gründung einer interdisziplinären Forschungseinheit

Als wissenschaftlicher Direktor des IMP löst Barry Dickson den britischen Genetiker Kim Nasmyth ab, der nach acht Jahren an der Spitze des Instituts einem Ruf an die Universität Oxford gefolgt ist. Bei der Wahl des neuen Leiters folgte das IMP der Empfehlung eines internationalen Komitees.

Barry Dickson ist mit dem IMP bestens vertraut. Er hatte dem Institut bereits fünf Jahre lang als Gruppenleiter angehört und sich in dieser Zeit als weltweit anerkannter Experte auf dem Gebiet der Entwicklungs-Neurobiologie etabliert. Im Jahr 2003 holte Josef Penninger ihn als ‚Senior Scientist‘ an das neugegründete Institut für Molekulare Biotechnologie der österreichischen Akademie der Wissenschaften (IMBA). Mit dem Wechsel verlagerte sich auch der Forschungsschwerpunkt: das Interesse Barry Dicksons gilt nun in erster Linie den genetischen Grundlagen angeborener Verhaltensweisen. In einer aufsehenerregenden Arbeit konnte er im Sommer 2005 nachweisen, dass das geschlechtsspezifische Paarungsverhalten von Fliegen von einem einzigen Gen gesteuert wird.

Wittgensteinpreis ermöglicht neue Forschungseinheit

Die wissenschaftlichen Leistungen Barry Dicksons wurden im Juli 2005 mit dem Wittgensteinpreis der österreichischen Bundesregierung ausgezeichnet. Mit den Mitteln des Preises – insgesamt 1,3 Millionen Euro – wird Dickson eine neue, interdisziplinäre Forschungseinheit ins Leben rufen. Diese kleine aber hochqualifizierte Gruppe soll Spezialisten aus den Gebieten Mikroskopie, Bildanalyse, Computer-Modelling und Biotechnologie umfassen. „Die neue Einheit soll andere Wissenschaftler des Instituts bei der Durchführung technisch äußerst anspruchsvoller Experimente unterstützen, in deren Verlauf komplexe biologische Daten gewonnen und ausgewertet werden. Unser Ziel ist es, aus den so generierten Datensets quantitative biologische Modelle abzuleiten“, erläutert Barry Dickson seine Initiative.

IMP Fellowships: Unabhängigkeit für junge Forscher

Zu den wichtigsten Anliegen des neuen IMP-Direktors zählen Karrieremöglichkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs. „Die wenigsten Forscher können unabhängig arbeiten, bevor sie Mitte oder Ende dreißig sind“, beschreibt Dickson die weltweite Realität an den Instituten. „Die kreativste Phase, die Jahre nach der Promotion, verbringen die meisten Postdocs als wissenschaftliche Angestellte ohne Möglichkeit, wirklich eigenständig zu arbeiten. Am IMP sind wir über diesen Trend sehr besorgt und haben uns Gedanken gemacht. Ich bin der festen Überzeugung, daß junge Talente so früh wie möglich ihren eigenen Forschungsinteressen nachgehen sollten, um ihr Potenzial auszuschöpfen.“



Foto: point of view, © IMP

Kontakt:

Dr. Barry Dickson
+43 1 79730-880
dickson@imp.univie.ac.at

Dr. Heidemarie Hurlt (IMP Pressereferat)
+43 1 79730-358
mobil: +43 664 8247910
hurlt@imp.univie.ac.at

Links:

<http://www.imp.univie.ac.at>
<http://www.boehringer-ingenheim.com>

Um die in Wissenschaftlerkreisen immer wieder erhobene Forderung nach früherer Selbständigkeit Realität werden zu lassen, schuf Barry Dickson das IMP Fellowship-Programm. „In Mitteleuropa ist dieses Angebot einzigartig“, beschreibt er sein Lieblingsprojekt. „Unser Programm ermöglicht es jungen Wissenschaftlern mit wenig oder gar keiner Postdoc-Erfahrung, innovative und eigenständige Forschung an einem Institut von Weltrang zu betreiben. Erfahrene Gruppenleiter stehen den IMP Fellows dabei als Mentoren zur Seite. Wir erwarten aber, daß die jungen Forscher unabhängig arbeiten und publizieren.“ Die ersten Fellows werden bereits im Sommer 2006 ihre Laborplätze am IMP besiedeln.

Barry Dickson

Barry Dickson wurde 1962 in Melbourne, Australien, geboren. Nach einem abgeschlossenen Mathematikstudium wandte er sich der Biologie zu und promovierte 1992 bei Ernst Hafen in Zürich. Anschließend ging er als Postdoktorand nach Berkeley und kehrte von dort als Gruppenleiter an die Universität Zürich zurück. 1998 kam Dickson nach Wien und leitete fünf Jahre lang eine Arbeitsgruppe am IMP. Josef Penninger holte ihn schließlich im Jahr 2003 als Senior Scientist an das neugegründete Institut IMBA.

IMP

Das Wiener Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie GmbH (IMP) wurde 1985 gegründet und ist Teil des internationalen Firmenverbands Boehringer Ingelheim. Seit 1988 bildet das IMP den Kern des heutigen Campus Vienna Biocenter. Mit über 200 Mitarbeitern aus 28 Nationen widmet sich das Institut der Aufklärung von molekularen Vorgängen bei der Entwicklung von Organismen und der Entstehung von Krankheiten. Die erzielten Forschungsergebnisse dienen unter anderem der Entwicklung neuer Arzneimittel bei Boehringer Ingelheim.

IMP- IMBA Research Center

Zwischen dem Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie (IMP), das 1988 von Boehringer Ingelheim gegründet wurde, und dem seit 2003 operativen Institut für Molekulare Biotechnologie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (IMBA) wurde eine enge Forschungs Kooperation vereinbart. Unter dem Namen "IMP-IMBA Research Center" greifen die beiden Institute auf eine gemeinsame Infrastruktur im wissenschaftlichen und administrativen Bereich zu. Die beiden Institute beschäftigen insgesamt über 300 Mitarbeiter aus 30 Nationen und sind Mitglied des Campus Vienna Biocenter.

Policy regarding use:

IMP press releases may be freely reprinted and distributed via print and electronic media. Text, photographs and graphics are copyrighted by the IMP. They may be freely reprinted and distributed in conjunction with this new story, provided that proper attribution to authors, photographers and designers is made. High-resolution copies of the images can be downloaded from the IMP web site: www.imp.univie.ac.at